

Wissenskooperation NaBEK_7

Nachhaltiges Bauen in der Entwicklungszusammen- arbeit und Katastrophenhilfe

Mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Veranstaltungsprotokoll

ARCHITEKTUR + KRISEN

Freitag, der 18. März 2022

Online-Seminar 16:00 Uhr - 18:30 Uhr

Input-Präsentation

**_ Planung und Begleitung von Bauprojekten im Globalen Süden unter
Corona-Bedingungen**

Michael Grausam - humantekture gUG

Praxisbeispiele

**_ Quarantäne-Zentren in Äthiopien (tbc), Remote-Masterplanentwicklung
eines Hochschul-Campus in Angola & Remote-Baubegleitung in Tansania**

Maike Buttler - humantekture gUG

Praxisbeispiele

**_ Wettbewerbsbasierte Modernisierung von Gesundheitsstationen im
Tschad**

Michael Grausam - humantekture gUG

Nachhaltiges Bauen in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe / ARCHITEKTUR + KRISEN

Freitag, 18. März 2022

16:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde

<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung und einleitende Worte - Vorstellung des Planungsbüros humantektur - Ablauf und Vorstellungsrunde der teilnehmenden Personen im Chat - Vorstellung von NaBEK als Wissenskooperations-Plattform: <ul style="list-style-type: none"> o Konzeption: humantektur und Architekten über Grenzen o Gefördert durch Engagement Global o Veranstaltungsreihe aus insgesamt 3 online Seminaren sowie einer Präsenzveranstaltung o Publikation der Ergebnisse als erweitertes Ergebnisprotokoll auf der NaBEK-Internetplattform: www.nabek.de 	<p>Michael Grausam - humantektur gUG</p> <p>Teilnehmer:innen</p>
---	--

16:15 Input-Präsentation > Planung und Begleitung von Bauprojekten im Globalen Süden unter Corona-Bedingungen

<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Veranstaltungsthema ARCHITEKTUR + KRISEN - Insgesamt kann global eine Zunahme an Konflikten mit unterschiedlicher Intensität beobachtet werden. - Mit welchen Krisen haben wir zu tun? <ul style="list-style-type: none"> o Klimakrise o Epidemien / Pandemien (Corona, Ebola etc.) o Bewaffnete Konflikte o Naturkatastrophen - Welche Herausforderungen ergaben sich durch Corona für die Umsetzung von Bauprojekten im Globalen Süden? <ul style="list-style-type: none"> o Ausgangssperren / Lockdown o gestörte Lieferketten o Kostensteigerungen o Ausfall von Einnahmen o Projektverschiebungen führten teilweise zu finanziellen und personellen Engpässen <p>Probleme der deutschen NROs:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Wegfall / Reduktion von Einnahmen o Mittelabflussdruck - Vorstellung der Probleme bei der Betreuung vom Bauprojekten unter Coronabedingungen: <ul style="list-style-type: none"> o Umstellung auf Remote-Arbeiten von zu Hause aus o eingeschränkte Verfügbarkeit o keine Projektbesuche mehr möglich o keine Planungssicherheit o Oft Verbot der Reise durch eigene Organisation bzw. durch Regeln im eigenen Land bzw. Partnerland; o Gefahr im Partnerland zu „stranden“ o Unplanbarkeit durch sich ändernde Regeln 	<p>Michael Grausam - humantektur gUG</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> ○ Risiko der Ansteckung - Vorstellung der Lösungsansätze für die Begleitung von Bauprojekten im Globalen Süden unter Corona-Bedingungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Remote Betreuung und Abnahmen Bauprojekten ○ Einrichten gemeinsamer Arbeitsordnern auf Cloud-Servern Dienstreisen ○ Nur unbedingt notwendige Reisen planen ○ Ohne Impfung keine Reise ○ viel Puffer bei der Reiseplanung und guten Zeitpunkt wählen ○ Vorabinformation zu Einreise- und Ausreisebestimmungen ○ Selbsttests + Masken in ausreichenden Mengen ○ Anmeldung bei ELEFAND und Installation der „Sicher reisen“-App ○ Information vor Ort bei Partnern / Expats zu aktueller Lage ○ ABER: Restrisiko bleibt! 	
---	--

16:30 Praxisbeispiele > Quarantäne-Zentren in Äthiopien, Remote-Masterplanentwicklung eines Hochschul-Campus in Angola & Remote-Baubegleitung in Tansania - Maïke Buttler

<ul style="list-style-type: none"> - Die Referentin stellt das erste Praxisbeispiel zur Umrüstung von zwei kirchlichen Lehreinrichtungen zu COVID-19 Quarantänezentren in Äthiopien vor. - Vorstellung der Ausgangslage und Akteure <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausbreitung von Covid 19 zwischen März und Mai 2020 in Äthiopien trifft auf ein schwaches Gesundheitssystem ○ Regierung ruft Ausnahmezustand aus, beschließt Maßnahmen und widmet Gebäude in Quarantäne-Zentren um - Vorstellung der Zielsetzung des Projekts <ul style="list-style-type: none"> ○ Umrüstung von zwei kirchlichen Lehreinrichtungen zu COVID-19-Quarantänezentren in Addis Abeda und Bishoftu, durch die Ethiopian Evangelical Church Mekane Yesus unter Erfüllung der WHO Standards. - Vorstellung der Zielgruppen des Projekts <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzfristig: Personen mit Covid 19 Verdacht ○ Mittel- und langfristig: Studierende der MYS Hochschulen und Gäste, wenn die Einrichtungen wieder öffnen können. - Vorstellung der baulichen Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung der Hygiene-Bedingungen durch Modernisierung und Ergänzung von Bädern ○ Verbesserung der Wasserversorgung ○ Verbesserung des Brandschutzes ○ Verbesserung der Barrierefreiheit - Vorstellung der anschließenden Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Regierung hat die Covid-19-Behandlungs- / Isolationsstrategie von der institutionellen zur häuslichen Isolation geändert und die Gebäude werden wieder wie ursprünglich bestimmt genutzt. - Vorstellung des Fazits <ul style="list-style-type: none"> ○ Es war wichtig Zweigleisig zu fahren und die Frage zu stellen, was der kurzfristige und was der langfristige Nutzen der Maßnahmen ist und wie die geplanten Maßnahmen den Normalbetrieb unterstützen können. - Vorstellung der Herausforderungen durch Pandemiebedingung 	<p>Maïke Buttler - humantekur gUG</p>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschwerte Planung durch Restriktionen ○ Homeoffice (keine Garantie einer guten Internetverbindung) ○ Reiseeinschränkungen ○ Verzögerung der Umsetzung ○ Preissteigerungen - Vorstellung des zweiten Praxisbeispiels durch die Referentin, es handelt es sich um ein Krankenhaus in der Lake Region in Tansania. Projektverantwortliche sind ansässige Krankenhausbetreiber, welche lokale Architekturbüros und Bauunternehmen beauftragten. - Die gesamte Baufachberatung fand in Remote statt. Daher wurde für die Baubegleitung und Abnahme eine Guideline erstellt, welche genau beschreibt, was auf Foto-, und Videoaufnahmen gezeigt werden soll. - Im dritten Praxisbeispiel wird die Remote-Masterplanentwicklung eines Hochschulcampus in Angola vorgestellt. Es handelt sich um die Erweiterung bereits bestehender Hochschulgebäude des Instituto Superior Politécnico (ISP) Dondi. - Die Masterplanentwicklung fand partizipativ in 4 „Zoom“ Ateliers statt, da aufgrund der Coronapandemie keine vor Ort Termine möglich waren. Zur Abstimmung und Entscheidungsfindung wurden Fragebögen und Bewertungsmethoden entwickelt. - Vorstellung der Arbeitsweise und des Ablaufs: <ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse bestehender Planungsdokumente und Hintergrundinformationen zur Erstellung eines vorläufigen Lageplans ○ Atelier „Zoom“ 1: Videopräsentation von Gebäuden und Grundstück durch den Projektpartner ○ Abstimmung der Bedarfsplanung und Definition von Leitlinien ○ Atelier „Zoom“ 2: Erfahrungsaustausch Masterplanentwicklung mit bereits realisierten Projekten ○ Atelier „Zoom“ 3: Präsentation, Diskussion und Bewertung von 3 Masterplan-Varianten einschließlich Entscheidungsfindung ○ Ausarbeitung der endgültigen Fassung des „Remote“ Masterplans und Erstellung einer Kostenschätzung ○ Atelier „Zoom“ 4: Abschließende Präsentation - Vorstellung der Grundlagen und Grenzen der „remote“ Planung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorhandene Unterlagen waren Geländekarte, Luftbilder Videos und Fotos ○ vor Ort überprüft werden müssen Höhen, Maße sowie Besonderheiten des Geländes - Vorstellung der Erfahrungen in der remote Baubegleitung Pros sind: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gute Möglichkeit bei krisenbedingten Reiseeinschränkung trotzdem Bauprojekte zu begleiten und zu entwickeln. ○ Höhere Anzahl an Bauprojekten, die gleichzeitig betreut werden können. ○ Kosteneffizient wegen Einsparung von Reisezeit und Kosten ○ Gute Dokumentation der Projekte (Viele Fotos und Videos) 	
--	--

<ul style="list-style-type: none"> ○ Bei Entwicklungsprojekten ist spätere Verifizierung vor Ort nötig <p>Kontras sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schwierig bei Bauprojekten mit vielen kleinen Maßnahmen ○ Kommunikation ist anfälliger für Missverständnisse ○ Zur Einschätzung der Gegebenheiten am Bauplatz vor Baubeginn und zur Bauabnahme ist eine vor Ort Begehung sinnvoll ○ Bessere Sensibilität für den Kontext und die Partner durch Erfahrung und Kontakte vor Ort 	
17:10 5´ Min Pause	

17:15 Fragen & Diskussion: Folgende Fragen wurden zu den Praxisbeispielen diskutiert:

<p><i>Haben sich die Partner bei der Bauabnahme an die vorgegebene Tour gehalten?</i> <i>Die Route war vorgegeben und es wurde sich weitestgehend an diese gehalten. Doch es wurde auch festgestellt, dass manche Bereiche noch genauer vorgegeben werden sollen. Dennoch war dieses Vorgehen sehr hilfreich.</i></p> <p><i>Wie sah der Arbeitsalltag mit den Organisationen vor Ort aus? Gab es überwiegend E-Mail-Kontakt?</i> <i>Vor allem Zoom-Calls waren sehr hilfreich, aber auch der enge Kontakt mit Planern vor Ort, die bestehenden Fragen beantworten und prüfen konnten.</i></p> <p><i>Wie kann man sich in remote einen ausreichenden Überblick über den Kontext verschaffen?</i> <i>Der Einblick in remote ist nicht ausreichend, daher müssen noch Dinge verifiziert werden. Jedoch haben die Partner vor Ort viele Informationen bereitgestellt und viele Details könnten geklärt werden.</i></p> <p><i>Es ist bestimmt sehr schwer, ohne dort gewesen zu seinen, genügend Informationen zu bekommen, um einen Masterplan zu entwickeln. Es bestehen Hürden bei der Arbeit in remote und es gingen auch Vorstellungen auseinander.</i></p> <p><i>Wie ist künftig die Verbindung zwischen dem alten und dem neuen Campus geplant?</i> <i>Diese Distanz muss natürlich überwunden werden, z.B. mit einem Busshuttle.</i></p> <p><i>Gibt es denn Unterbringungsmöglichkeiten auf dem Campus?</i> <i>Es gibt für einen gewissen Prozentsatz Unterbringungsmöglichkeiten sowie eine Busanbindung.</i></p> <p><i>Es ist sehr wichtig, dass Einrichtungen erreichbar für die Nutzer:innen sind, damit diese auch angenommen werden.</i> <i>Eine Erhebung hat ergeben, dass es in der Region einen großen Bedarf an Bildung gibt.</i></p>	Plenum
--	--------

17:30 Praxisbeispiele > _ Wettbewerbsbasierte Modernisierung von Gesundheitsstationen im Tschad

- Michael Grausam

<ul style="list-style-type: none"> - Der Referent stellt das Praxisbeispiel wettbewerbsbasierte Modernisierung von Gesundheitsstationen im Tschad vor, welches von Dezember 2019 - Juli 2022 unter erschwerten Coronabedingungen lief. - Vorstellung der Ziele des Projekts <ul style="list-style-type: none"> o Verbesserung der Hygiene in den Gesundheitsstationen o Verbesserung der Bausubstanz der Gesundheitsstationen o Sensibilisierung und Stärkung von Kompetenzen zu nachhaltigem Planen, Bauen und Betreiben sowie Hygiene o Vernetzung der teilnehmenden Gesundheitsstationen o Implementierung eines kooperativen Wettbewerbs als Teil der Förderung - Vorstellung der einzelnen Projekt Etappen <ol style="list-style-type: none"> 1. Bedarfserhebung: Befragung und Besuch von Gesundheitsstationen zur Auswertung und Entwicklung von Empfehlungen mit Hilfe von Fragebögen 2. Wettbewerbsbasiertes Verfahren in 2 Phasen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Phase: <ul style="list-style-type: none"> o Erarbeitung der technischen Unterlagen und eines Maintenance- & Hygiene-Plans; o Evaluierung der Unterlagen und der Umsetzung der Maintenance- & Hygiene-Pläne o Organisation eines Ateliers vor Ort, welches eine Schulung zu nachhaltigem Planen, Bauen und Betreiben sowie der Hygiene beinhaltete. 2. Phase: <ul style="list-style-type: none"> o Einreichen Projektantrag und Umsetzung der Bauprojekte o Schlussevaluierung und Preisverleihung 3. Tagung des Wettbewerbskomités Auswertung der Projekte, Evaluierung und Preisverleihung - Vorstellung der Herausforderungen aufgrund der Pandemiebedingungen: <ul style="list-style-type: none"> o Verzögerung des Wettbewerbs um 1,5 Jahre, o Erkrankung der Referenten an Corona während der Dienstreise o Deutliche Reduzierung der Reiseaktivitäten o Teile des Wettbewerbsverfahren fanden in remote statt 	<p>Michael Grausam - humantekurgUG</p>
--	---

18:10 Fragen & Diskussion: Folgende Fragen wurden zu den Praxisbeispielen diskutiert:

<p><i>Inwiefern hat hygienische Ver- und Entsorgung bei den Kriterien eine Rolle gespielt, beispielsweise das Abwasser? Es hat eine große Rolle gespielt und wir haben in der Schulung darauf hingewirkt, eine saubere Trinkwasseranlage zu implementierten, jedoch ohne konkrete Vorgaben zu machen</i></p>	<p>Plenum</p>
--	---------------

18:20 Evaluation und Feedback

<i>Feedbackrunde</i> Verabschiedung und Veranstaltungsausblick	Plenum Michael Grausam
---	---------------------------

18:30 Ende